

14. Dezember

Maresi hat doch „Weihnachten im Schuhkarton“ vorgeschlagen. Aber weil die Zeit für die Vorbereitung dieser Hilfsaktion heuer zu kurz ist, haben wir sie auf nächsten Herbst verschoben. Und seither muss ich an nächstes Schuljahr denken. Es dauert zwar noch lange bis September, aber für uns geht ja die Volksschulzeit im kommenden Juni zu Ende. Und das heißt, wir kommen in eine andere Schule. Wir müssen uns entscheiden, ob wir in unserem Heimatort in die Neue Mittelschule oder im Nachbarort in die Unterstufe des Gymnasiums gehen. Diese Entscheidung muss bald nach Weihnachten fallen.

Wird es die GlückskleeGirls dann noch geben? Werden wir gemeinsam die NMS oder das Gym besuchen? Vielleicht ist das das Ende unserer Freundschaft. Dabei sind wir doch unzertrennlich!

Mama meint: „Freilich ist eure Freundschaft wichtig! Aber glaubst du nicht, dass deine Zukunft noch wichtiger ist? Mädi geht sicher ins Gymnasium, Maresi wahrscheinlich auch. Mit den beiden würdest du auf jeden Fall beisammen bleiben!“

„Aber Susanne fehlt mir doch ganz besonders! Wir haben doch so viel gemeinsam. Denk doch nur an das Schwimmen!“

„Ja, aber damit müsstet ihr doch nicht aufhören! Bist du dir überhaupt sicher, ob Susanne nicht auch ins Gymnasium gehen wird?“

Das ist eine gute Frage. Sie ist die einzige von uns, der die Schule nicht so wichtig ist. Ehrgeiz entwickelt sie nur im Schwimmen. Sie liebt den Sport über alles! Unlängst haben meine Eltern und ich über das nächste Schuljahr gesprochen. Und da hat Papa gesagt, dass eine gute Schulbildung zuerst kommt. Sogar Papa, der sich nie besonders für meine Noten interessiert! Aber muss man deswegen ins Gymnasium gehen? Gleich morgen werde ich Susanne fragen, ob sie sich schon entschieden hat.

Vielleicht ist ihr bei der Wahl auch unsere Freundschaft wichtig. Hoffentlich!